

## Presseinformation

Arbeitsgemeinschaft der  
Ausländerbeiräte Hessen-  
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31  
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0  
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de  
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 27. November 2015

Ausländerbeiratswahlen am 29. November

### **Mach mit! Geh wählen!**

Landesausländerbeirat wirbt für gute Wahlbeteiligung/ Beiratsvorsitzender fordert differenzierte Bewertung der Ergebnisse

Der Vorsitzende des Landesausländerbeirates, Enis Gülegen, hat die über 620.000 wahlberechtigten Ausländerinnen und Ausländer in Hessen aufgerufen, am Sonntag ihr demokratisches Recht zu nutzen und wählen zu gehen:

„Machen Sie mit. Gehen Sie wählen! Stärken Sie unsere politische Teilhabe und sorgen Sie für wirkungsvolle Ausländerbeiräte in Hessen. Geben Sie Ihre Stimme ab: Für mehr Chancengleichheit und gleiche Rechte. Gegen Rassismus und Diskriminierungen. Und setzen Sie ein Zeichen dafür, dass wir in der Kommunalpolitik mehr Gehör finden!“

In 83 Kommunen und Landkreisen sind am kommenden Sonntag die Wählerinnen und Wähler aufgerufen, ihren Ausländerbeirat neu zu wählen. Insgesamt sind 921 Mandate neu zu vergeben, um die sich mehr als 2.400 Kandidatinnen und Kandidaten bewerben. Im Landesdurchschnitt somit 2,6 Kandidat\_innen pro Sitz, wieder ein neuer Rekord seit Bestehen der Beiräte. Den Spitzenwert erreicht Frankfurt am Main: Dort konkurrieren 15 Personen um ein Mandat.

Gülegen bewertet dies als positives Zeichen: „Diese Zahl zeigt deutlich, dass die Beiräte nicht überflüssig sind, sondern wichtige Gremien der Interessenvertretung, die auch in der Zukunft aus der politischen Landschaft Hessens nicht wegzudenken sind.“

Eine besondere Herausforderung für die Wahlbeteiligung sieht Gülegen in der außergewöhnlich hohen Zahl der Wahlberechtigten:

„Im Landesschnitt etwa 25 Prozent mehr, aber allein in Gießen, wo die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung ist, hat die Anzahl der Wähler seit 2010 fast verdoppelt. Diese Menschen sind nun aufgerufen, an einer Wahl teilzunehmen, von der sie nichts wissen. In einer Sprache, die sie nicht verstehen. Und an einer Wahlurne, die sie nur mit einem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können. Dabei haben sie nicht einmal eine Monatskarte. Wie soll das funktionieren?“

Die Information der Flüchtlinge als Wählergruppe sei wegen vielerorts bestehenden Zugangsverbots zu den Unterkünften so gut wie nicht möglich gewesen.

Gülegen kündigte an, dass die Ergebnisse der Wahl diesmal mit anderen Maßstäben bewertet werden müssen. „Entscheidend wird sein, die Zahl der abgegebenen Stimmen zu erhöhen. Prozentzahlen haben bei dieser Wahl keine Aussagekraft!“

Informationen über die beteiligten Kommunen, die Kandidat\_innen, Wahllokale und mehr finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf [www.auslaenderbeiratswahl.de](http://www.auslaenderbeiratswahl.de). Auch in 22 Sprachen.

Die agah hat eine Infohotline geschaltet (0611/98 99 515), die am Wahlsonntag ab 10 Uhr besetzt ist.